

22-5 - Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Förderung der Biodiversität im Hopfenbau: Was ist überhaupt möglich?

Compilation of a catalogue of measures to promote biodiversity in hop cultivation: what is possible?

Florian Weihrauch

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Hopfenforschungszentrum Hüll

Die hohe Bedeutung der Biodiversität ist auch in der Sonderkultur Hopfen mittlerweile ein wichtiges Thema. Daher wurde 2018 mit einem Projekt begonnen, das den Erhalt und die Förderung der Biodiversität im Anbaugebiet Hallertau zum Thema hat. Exemplarisch werden in zwei unterschiedlich strukturierten agrarökologischen Brennpunkten zwei größere, zusammenhängende Bereiche mit überwiegendem Hopfenanbau (je 1-2 km²) – eines in der zentralen Hallertau im Tertiären Hügelland sowie eines in der nördlichen Hallertau mit ebenen sandigen Böden – als Demo-Gebiete zur Umsetzung vorzeigbarer Maßnahmen eingeworben. Dort erfolgt die Identifikation und Einbindung von agrarökologischen Sonderstandorten und nutzbaren Kleinstrukturen für relativ schnell umsetzbare Maßnahmen. Zu bewertende Faktoren werden festgelegt – v. a. Artengruppen (z. B. Ackerwildkräuter, Heuschrecken, Tagfalter, Netzflügler, Brutvögel), auch mit Definition von hopfenspezifischen ‚Flaggschiff-Arten‘ wie Rebhuhn *Perdix perdix*, Heidelerche *Lullula arborea*, C-Falter *Nymphalis c-album* oder Hopfen-Taghaft *Hemerobius humulinus* für eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Eine erste Bestandsaufnahme des Status Quo soll über Kartierungen der Flaggschiff-Arten erfolgen, die in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie der TU München (Prof. Wolfgang W. Weisser) möglichst als Masterarbeiten vergeben werden. Weitere Kartierungen der relevanten Gruppen sollen anschließen. Alle Maßnahmen sollen in Zusammenarbeit bzw. enger Abstimmung mit unterschiedlichen Interessensgruppen und Behörden entwickelt werden (Naturschutzbehörden, Bauernverband, Landwirtschaftsämter, Erzeugergemeinschaften etc.)

Der im Detail noch zu entwickelnde Katalog umfasst zunächst den Verzicht auf Nutzung marginaler, unproduktiver oder kritischer Flächen durch die Landwirte und die Eingewichtung vorhandener, landschaftsprägender Kleinstrukturen zur gezielten ökologischen Aufwertung. Dies beinhaltet auch die Schaffung und den Erhalt von Pufferstreifen, von Saumstrukturen, von offenen Rohbodenflächen und von Blühstreifen oder die Etablierung mehrjähriger Stilllegungsflächen. Ziel des Projektes ist nicht, generell die Produktivität oder die produktiven Flächen zu beeinträchtigen. Insbesondere die Einbindung verschiedener Akteure aus Landwirtschaft wie Naturschutz soll zur weiten Akzeptanz des Vorhabens beitragen. Das Projekt beinhaltet speziell die Erstellung eines Arbeitskonzeptes und den Anstoß von Folgeprojekten.

4 6 1

Julius-Kühn-Archiv

61. Deutsche Pflanzenschutztagung

Herausforderung Pflanzenschutz –
Wege in die Zukunft

11. - 14. September 2018
Universität Hohenheim

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

4 6 1

Julius-Kühn-Archiv

61. Deutsche Pflanzenschutztagung

Herausforderung Pflanzenschutz –
Wege in die Zukunft

11. - 14. September 2018
Universität Hohenheim

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Programmkomitee der 61. Deutschen Pflanzenschutztagung:

- **Präs. und Prof. Dr. Georg F. Backhaus** (Vorsitzender)
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
- **Prof. Dr. Carmen Büttner**
Humboldt-Universität zu Berlin
- **Friedel Cramer**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- **Prof. Dr. Holger B. Deising**
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Dr. Michael Glas**
Pflanzenschutzdienst Baden-Württemberg, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
- **Prof. Dr. Johannes Hallmann**
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft
- **Prof. Dr. Bernward Märländer**
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften
- **Dr. Jens Marr**
Industrieverband Agrar e. V.
- **Prof. Dr. Frank Ordon**
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung
- **Dr. Karola Schorn**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- **Prof. Dr. Ralf Thomas Vögele**
Universität Hohenheim, Institut für Phytomedizin

Geschäftsstelle:

- **Cordula Gattermann, Pamela Lemke, Ann-Christin Madaus,
Dr. Holger Beer, Christine Sander**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Foto Titelseite:

Arno Littmann, JKI

Deutsche Pflanzenschutztagung
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3202 und -3201
Fax: 0531 299-3001
E-Mail: info@pflanzenschutztagung.de
www.pflanzenschutztagung.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892

ISBN 978-3-95547-061-6

DOI 10.5073/jka.2018.461.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.

Printed in Germany by Arno Brynda GmbH, Berlin.